Stirn. „Größer und herrlicher als der Mond ist die Sonne, und unter den Herrschern der Erde ist nur einer der Sonne vergleichbar: Der ist's, dessen erhabenes Haupt die Krone von Constenopel schmückt."

Diese Worte begleitete er mit einem Blick unbeschreiblicher Hoheit, und Lupold lenkte ein und sprach: „Verzeihet, Herr, dem jungen Recken seinen Vorwitz und erlaubt, daß ich die Botschaft meines Gebieters zu Euren Hulden vermelde."

Der Kaiser nickte Gewährung.

„Mein Herr, der erhabene König Rother von Lampartenland," sagte feierlich Graf Lupold, „wirbt durch meinen Mund um Oda, die schöne Tochter des Kaisers Constantin von Constenopel."

Da verfinsterte sich das Angesicht des Herrschers, und zornbebend rief er: „Bei meinem Barte: die Vermessenheit sollt ihr büßen! Hervor, ihr Hüter meiner Krone! Ergreifet die verwegenen Recken und werfet sie in das finstere Turmverließ!"

Sofort stürzten die kaiserlichen Hatschiere sich auf die Recken, überwältigten sie und führten sie gefesselt zum Saale hinaus.

„Am Galgen sollen sie sterben," zürnte der Herrscher und wollte sie sogleich auf den Richtplatz führen lassen; aber die verständige Kaiserin nahm sich der Recken mit solcher Entschiedenheit an, daß er von seinem grausamen Vorhaben abstand, sie aber bis an ihr Lebensende zu strenger Kerkerhaft verurteilte. —

---

2. Wie König Rother seine Boten sucht.

Länger als ein Jahr harrete Rother der Rückkehr seiner Boten, und da sie nicht kamen, dachte er auf eine Heerfahrt gen Constenopel. Herzog Berchter aber riet dem Könige, daß er mit einer auserlesenen Reckenschar in Ritterweise über das Meer fahre und die Gastfreundschaft des Kaisers Constantin anspreche. Und diesem Rate folgte der König.

Auf schnellen Rossen flogen seine Herolde durch das Land, die biderben Recken kriegsgerüstet an ihres Königs Hof zu entbieten. Bald kamen einzeln und in Scharen die lampartischen Ritter gen Bari, es kam auch Asprian, ein nordischer Riesenfürst, mit zwölf seiner Recken über das Gebirge gezogen, und alles Volk im Lampartenlande staunte über die herrlich in weißen Brustharnischen und lichten Silberhelmen einherschreitenden Riesen, insbesondere über ihrer einen, den man „Widolt mit der Stange" nannte. Dieser führte nämlich an einer schweren Eisenkette, welche ihm um den rechten Arm und linken Fuß geschlungen war, eine ungeheure Eisenstange als Waffe; ging es zum Kampfe, so wurde ihm die Kette gelöst, und wehe dann seinen Feinden!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008251041-0